

Sehr geehrter Herr Minister
Sehr geehrter Herr Botschafter
Meine Damen und Herren,

im Namen der Firma Nautiraid möchte ich Sie herzlich begrüßen und danke Ihnen, dass Sie gekommen sind.

Mein besonderer Dank gilt seiner Exzellenz Claude Martin, dem Botschafter Frankreichs, sowie seinen Mitarbeitern für die großartige Unterstützung bei dieser nicht ganz alltäglichen Veranstaltung, die einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des Kajaksports darstellt.

Ich darf Ihnen ein Ergebnis deutsch-französischer Zusammenarbeit präsentieren.

Die "Grande Dame" des deutschen Kanusports, Birgit Fischer, und die französische Firma Nautiraid haben dem Faltkajak dazu verholfen, seinen Platz im Spitzensport wiederzufinden.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Paukenschlag: Mit 42 Jahren kehrt Birgit Fischer zurück in die internationale Wettkampf-Arena!

Bei der Bootsmesse Anfang 2004 in Düsseldorf findet mit ihr eine Pressekonferenz statt. Bei dieser Gelegenheit treffe ich sie das erste Mal an meinem Stand, an dem auch ihr Bruder, Frank Fischer, ebenfalls erfolgreicher Kanute und jetzt Teilhaber von Kanu Connection Berlin, seine Paddel ausstellt.

Frau Fischer verfolgt auch im Gespräch gradlinig ihre Ziele. Schnell kommen wir auf die entscheidende Frage: "Die high tech Boote von Nautiraid sind leistungsfähig und liegen gut im Wasser. Aber, wie sieht's aus mit einem Wettkampfboot für's Training? Können Sie so was bauen?"

Ich stutze und sie fährt fort: "Im Winter fahren wir Wettkampfsportler zum Training nach Australien, Südafrika, und unsere 5,20 m-Boote, die 12

kg wiegen, müssen mit. Oft kommen sie zu spät an oder beschädigt..."

- Mein Ehrgeiz ist geweckt!

Zusammen mit Monsieur Guyot, dem Inhaber der Firma Nautiraid im französischen Vaiges, plane ich den ersten Prototypen. Beim ersten Paddelschlag im neuen Boot schießt Birgit Fischer davon. Ihr Kommentar: "Das kann ich schon fast so benutzen, es gleitet wunderbar!"

Dennoch folgen drei weitere Prototypen, bis der Fischer'schen Perfektion Genüge getan ist. Andere Spitzensportler wie Stephan Ulm oder André Wohllebe tragen zur Verbesserung der Steueranlage bei. Dann ist das Produkt deutsch-französischen Know hows vollendet.

Das Kajak "Nautiraid & B. Fischer" findet in einem 104x40x10 cm großen Rucksack Platz. Es hat eine Länge von 5,20 m und wiegt 13, 5 kg. Das high tech Sportgerät hat ein Aluminiumgerüst mit Spanten aus HDP. Die Haut ist aus Nautilon mit verstärktem Gewebe.

Diese neue Generation des Faltkajaks ermöglicht den Sportlern einen einfachen Transport im Flugzeug und löst die logistischen Probleme der Mannschaften. Das Trainingsgerät ist immer dabei!

Auch Clubs, ambitionierte Wassersportler - und ihre Eltern! - profitieren von dieser flexiblen Handhabung des Kajaks. Es passt in jeden Kofferraum.

Schließlich sind auch Falbootrennen wieder möglich und können diesen Sport noch attraktiver machen. Auch hier steht der Name Fischer für Erfolg.

Einen weiteren glücklichen Zufall möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

Schon einmal hat Berlin im Kanusport Geschichte geschrieben: Hier wurde er 1936 Olympische Disziplin. Die faltbaren Einer oder Zweier, die Vorfahren des modernen Faltfoot, gehörten bis zur



Weltmeisterschaft 1963 zum Bild von Kanuwettkämpfen hinzu.

42 Jahre später - anscheinend eine Glückszahl! - wird am 12. Januar 2005 in der französischen Botschaft Berlin das Rennfaltboot Nautiraid & Birgit Fischer das neue Erfolgsrezept der deutschen Spitzensportler.

Bevor wir das Faltboot zeigen, möchte ich Ihnen den Weg dieser außergewöhnlichen Sportlerin in Erinnerung rufen.

Meine Damen und Herren, wir haben sie nicht nur virtuell
Hier ist Birgit Fischer !

Zum Abschluss möchte ich einen kurzen Filmausschnitt zeigen, der Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten eines Faltbootes deutlich macht. Das Wort hat nun der bekannte französische Fernsehjournalist Nicolas Hulot, der Nautiraid-Boote bei seinen Reportagen nutzt.

Vielen Dank und viel Spaß.

BRUNO MAITRE